

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 08.01.2015

Anwesend: 1. Bürgermeister Stephan Morgenroth, Wieland Braun, Julian Fleckenstein, Peter Gowor, Sandra Hartung, Stefan Kimmel, Wolfgang Maier, Klaus Schwab, Gottlieb Ullrich

Abwesend: Grübel Rosalinde, Pfeuffer Sandra, Selke Susanne, Christian Weyer

TOP 01	Tekturantrag zum Bauantrag der ehemaligen Schule zum Rathaus vom 20.11.2014; Einbau eines Personenaufzuges in das Rathaus; Beratung und Beschlussfassung
---------------	---

Bürgermeister Morgenroth erinnerte daran, dass der Gemeinderat Neustadt in der Sitzung vom 20.11.2014 entschieden habe, das ehemalige Schulhaus zukünftig als Rathaus zu nutzen und den entsprechenden Antrag auf Nutzungsänderung für dieses Gebäude zu stellen. Da zwischenzeitlich das bisherige Rathaus veräußert werden konnte und somit aus der Baulast der Gemeinde herausfalle, sei geplant, die ehemalige Schule so umzubauen und zu sanieren, dass das Gebäude auf absehbare Zeit auch den Anforderungen eines Rathauses entspreche. Mit einem Einbau eines Personenaufzuges könnte die Gemeinde Neustadt die Barrierefreiheit des Gebäudes gewährleisten und so einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten. Die Zusatzkosten für den Einbau eines Aufzuges beliefen sich auf ca. 45.000,- bis 50.000,- € brutto.

Selbst mit Einbau des vorgesehenen Personenaufzuges liegen die geplanten Umbau- und Sanierungskosten nach der aktuellen Kostenberechnung des 2. Bürgermeisters Klaus Schwab derzeit knapp unter der 300.000,- € Marke und somit noch ca. 50.000,- € unter dem Kostenansatz, den der Gemeinderat für die Sanierung des ehemaligen Rathauses ins Auge gefasst hatte. Die Einnahmen aus dem Verkauf des alten Rathauses und der im Nachtragshaushalt 2014 für eine Minimal-Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes zusätzlich eingestellte Betrag von 160.000,- € seien bei dieser Differenzsumme noch nicht miteingerechnet. Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Nutzung des neuen Rathauses wäre es empfehlenswert, den Aufzug einzubauen. Um die Planung noch sinnvoll abzurunden, sollte das Damen-WC im 2. OG im Zuge der Sanierung als Behinderten-WC eingerichtet werden. Da in diesem Fall die WC-Abtrennung entfalle, entstünden kaum Mehrkosten für die behindertengerechte Ausstattung des Damen-WCs.

Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung teilte die Auffassung des Bürgermeisters hinsichtlich des Aufzugs nicht. Es sei zwar wünschenswert, ein öffentliches Gebäude behindertengerecht auszustatten, doch stünden im vorliegenden Fall die Kosten in keinem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen. Gehbehinderte können die Treppe nutzen oder zuhause aufgesucht werden. Andere sanierte Rathäuser in der Umgebung seien auch nicht mit einem Personenaufzug ausgestattet worden.

Bürgermeister Morgenroth argumentierte, dass der künftige Sitzungssaal als Mehrzweckraum z.B. für Eheschließungen, genutzt werde. Es sollte deshalb dafür gesorgt werden, dass Gehbehinderte, ältere Personen oder Eltern mit Kinderwagen den Raum problemlos erreichen können. Die Finanzierung der Zusatzkosten würde die Gemeinde über 10 Jahre mit jährlich 4.000 bis 5.000 € belasten. Dies sei verkraftbar, zumal bekanntlich derzeit nur sehr niedrige Zinsen anfallen. Das Gebäude würde eine Wertsteigerung erfahren.

Das Landratsamt Main-Spessart habe den Einbau eines Personenaufzuges zwar nicht gefordert, jedoch dringend empfohlen. Die Gemeinde sollte hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen.

Gemeinderatsmitglied Peter Gowor sprach sich für den Einbau eines Aufzugs aus. Die Alternative „Treppenlift“ würde nicht viel weniger kosten wobei dieser in dem relativ schmalen Treppenhaus wohl nicht eingebaut werden könne.

Auch Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel war der Meinung, dass man ein kommunales Gebäude mit einem Aufzug ausstatten sollte.

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Maier befürwortete den Einbau eines Aufzugs.

Nach Beendigung der Aussprache erteilte der Gemeinderat dem durch 2. Bürgermeister Klaus Schwab erstellten Tekturantrag zum Antrag auf Nutzungsänderung vom 30.12.2014 für das Anwesen „Spessartstr. 3“ sein Einvernehmen.

Der Tekturantrag beinhaltet den Einbau eines Personenaufzugs und die Ausstattung der Damen-Toilette im 2. Obergeschoss als Behinderten-WC.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Persönlich beteiligt:	0

TOP 02 Nutzungsänderung des Anwesens Spessartstr. 16, Neustadt a. Main (Sicherheitsunternehmen-, Aufenthalts-, Mehrzweck- und Partyraum)
--

Am 29.12.2014 habe der Bauherr in der VGem Lohr a.Main den Bauantrag zur Nutzungsänderung vorgelegt, so Bürgermeister Morgenroth.

Die genaue Bezeichnung des Bauvorhabens lautet: „Nutzungsänderung einer baulichen Anlage. Hier Spessartstr. 16 in 97845 Neustadt a.Main; ehemals EDEKA Markt – Lebensmittelgeschäft bzw. Ladengebäude Sicherheitsdienst;
Neu zu nutzen als privater Aufenthalts-, Mehrzweck- und Partyraum.“

Mit vorgelegt worden sei eine Skizze des Gebäudes mit neu eingezeichneten Trennwänden / Räumen ohne weitere Bezeichnung wie z.B. Art der Nutzung des Raumes bzw. die Größenangabe.

Da es hierbei evtl. Schwierigkeiten bzw. erneute Nachfragen durch die Genehmigungsbehörde, dem Landratsamt Main-Spessart, geben könnte und man dem Bauherrn weitere Verzögerungen bzw. Schwierigkeiten ersparen wollte, wurde der Antragsteller von Herrn Elzenbeck telefonisch um Mitteilung der vorgesehenen Öffnungszeiten gebeten.

Dieser habe mitgeteilt, dass er keine konkreten Angaben machen könne, da sich die Mitglieder eines Motorradclubs mehr oder weniger spontan und unregelmäßig treffen. Die Bestimmungen zum Lärmschutz werden eingehalten. Die Anzahl der Gäste wechsle sehr stark. Die Nachbarn hätten den Antrag vorbehaltlos unterschrieben.

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Maier betonte, dass es bisher keine Beschwerden über Ruhestörungen oder Belästigungen durch Aktivitäten in dem Anwesen gegeben habe.

2. Bürgermeister Klaus Schwab wies darauf hin, dass das Landratsamt Main-Spessart voraussichtlich eine nähere Beschreibung der Nutzungsänderung verlange. Mögliche Festlegungen im Genehmigungsbescheid wären keine Einschränkungen für den Bauherren, sondern schaffen für diesen Rechtssicherheit.

Der Gemeinderat erteilte zu dem Antrag auf Nutzungsänderung sein Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03	Umbau der ehemaligen Schule, Spessartstr. 3, zum Rathaus der Gemeinde Neustadt a. Main; Vergabe der Gewerke
---------------	--

Bürgermeister Morgenroth schilderte zu jeder Vergabe jeweils den Sachverhalt.

TOP 03 A	Rohbau
-----------------	---------------

Für die Ausführung der Rohbauarbeiten wurden zuerst 4 Firmen angefragt. Aufgrund der starken Auslastung der Betriebe verzichteten 2 Firmen auf die Abgabe eines Angebots. Letztendlich legten 2 Firmen ein Angebot vor.

Da die Massenansätze und die angebotenen Leistungen sehr unterschiedlich waren, wurden die einzelnen Positionen, die auf jeden Fall zur Ausführung kommen und von beiden Firmen angeboten wurden, massenmäßig angepasst und verglichen.

Um ein weiteres Vergleichsangebot zu erhalten, wurde eine dritte Firma angefragt. Bei dem folgenden Verhandlungsgespräch teilte diese mit, dass sie keine weiteren Nachlässe gibt und wegen aktueller Auftragseingänge nicht in der Lage sei, diese angebotenen Arbeiten kurzfristig auszuführen. Die Firma hätte auch nichts dagegen, wenn ein Mitbewerber den Auftrag erhalten würde. Daraufhin führte der 2. Bürgermeister Klaus Schwab Verhandlungen mit der bis dato wirtschaftlichsten Firma, der Fa. Siegler Bau und konnte dabei einen Nachlass in Höhe von 5 % erreichen. Rechnet man diesen Nachlass auf das ursprüngliche Angebot der Fa. Siegler Bau, ergibt sich ein Angebotspreis von 29.664,04 €.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Rohbauarbeiten zum Angebotspreis von 29.664,04 € brutto an die Fa. Siegler Bau aus Lohr a.Main zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 B	Trockenbau- und Innenputzarbeiten
-----------------	--

Die Ausführung der Trockenbauarbeiten für den Umbau und die Sanierung des Anwesens Spessartstraße 3 wurde von 6 Firmen angeboten. Unter den Anbietern waren 3 reine Trockenbaufirmen und 3 Firmen, die die Arbeiten im Zusammenhang mit den anstehenden Malerarbeiten übernehmen würden. Da die Massenansätze und die angebotenen Leistungen teilweise unterschiedlich waren, wurden die einzelnen Positionen massenmäßig angepasst und verglichen.

Mit den beiden Erstplatzierten wurden dann Nachverhandlungen durchgeführt. Die Gerald Hübner GmbH war bereit einige Einheitspreise zu reduzieren und zusätzlich einen Nachlass von 4% zu gewähren. Dadurch reduziert sich die Angebotssumme der Fa. Hübner für die Trockenbauarbeiten auf 8.687,57 €. Somit ist die Fa. Hübner weiterhin der günstigste Anbieter.

Da die Fa. Hübner in seinem Gesamtangebot auch die Malerarbeiten angeboten hat, wurden aus den 3 Gesamtangeboten noch einmal die Hauptpositionen der Malerarbeiten verglichen. Auch hier konnte durch Nachverhandlungen mit der Fa. Hübner noch einmal ein Nachlass von pauschal 4 % erreicht werden. Dadurch ergibt sich als neue Angebotssumme der Fa. Hübner für die Malerarbeiten 16.354,34 €, womit die Fa. Hübner auch hier der wirtschaftlichste Anbieter ist.

Die Fa. Hübner ist dem 2. Bürgermeister bereits als leistungsfähige Firma bekannt. Daher wird vorgeschlagen, den Auftrag für die Trockenbauarbeiten und die Malerarbeiten nach dem Gesamtangebot an die Fa. Hübner aus Lohr zu vergeben. Da das Gesamtangebot massenmäßig nicht ganz mit den Positionen der Vergleichsrechnung übereinstimmt, wird der Auftrag nach dem Angebot der Fa. Hübner mit den nachverhandelten Einheitspreisen und dem pauschalen Nachlass von 4 % vergeben. Dadurch ergibt sich eine Auftragssumme von 22.668,75 € brutto.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Trockenbau- und Innenputzarbeiten zum Angebotspreis von 22.668,75 € brutto an die Gerald Hübner GmbH, Lohr a.Main, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 C Heizungs- und Sanitärinstallation

Die Ausführung der Arbeiten für die Erneuerung der Heizungs- und Sanitärinstallation wurde zuerst von 3 Firmen angeboten. Da die Massenansätze und die angebotenen Leistungen teilweise unterschiedlich waren, wurden die einzelnen Positionen massenmäßig angepasst und verglichen.

Mit den beiden Erstplatzierten wurde der Leistungsumfang noch etwas genauer definiert und erweitert. Die beiden Angebote wurden aufeinander abgestimmt und die Einheitspreise teilweise nachverhandelt. Mit dieser überarbeiteten Angebotsvorlage wurde zusätzlich noch ein weiteres Angebot eingeholt. Nachträglich konnte beim wirtschaftlichsten Anbieter, der Fa. Winfried Hasenstab, Neuhütten, noch die Gewährung von 2% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen erreicht werden. Die Fa. Hasenstab ist dem 2. Bürgermeister aus früheren Bauvorhaben bereits als leistungsfähige Firma bekannt und es wird daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Heizungs- und Sanitärarbeiten zum Angebotspreis von 12.754,21 € (abzgl. 2% Skonto) an die Fa. Hasenstab aus Neuhütten zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Erneuerung der Heizungs- und Sanitärinstallation zum Angebotspreis von 12.754,21 € brutto an die Fa. Winfried Hasenstab aus Neuhütten zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 D Elektroinstallation

Sechs Fachfirmen wurden gebeten, ein Angebot für Ausführung der Elektroarbeiten abzugeben. Drei Firmen lehnten aus Kapazitäts- bzw. Zeitgründen die Abgabe eines Angebotes für die kurzfristig auszuführenden Arbeiten ab.

Bislang liegen zwei Angebote vor. Ein drittes Angebot wird bis nächste Woche erwartet.

Die beiden vorliegenden Angebote sind derzeit nicht vergleichbar. Bei einem handelt es sich um ein reines Regieangebot. Diese Firma wurde daher noch einmal aufgefordert, ein Angebot auf Basis des Mitbewerbers zu erstellen.

Ein rechtzeitiger Angebotseingang war durch die zurückliegenden Feiertage und die notwendigen Preisfragen bei den Lieferanten nicht möglich. Alle drei verbleibenden Firmen sind dem 2. Bürgermeister Klaus Schwab aus verschiedenen Bauvorhaben als leistungsfähige und zuverlässige Firmen bekannt. Da die Arbeiten relativ kurzfristig begonnen werden müssen, wird vorgeschlagen, den Bürgermeister zu ermächtigen, nach Vorlage der noch ausstehenden Angebote, den Auftrag für die Ausführung der Elektroarbeiten an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben zu dürfen.

Der Gemeinderat ermächtigte den Bürgermeister, den Auftrag für die im Zuge des Rathausumbaus anfallenden Elektroarbeiten nach Vorlage der ausstehenden Angebote an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben zu dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 E Dachdecker-, Dämm-, Blitzschutz- und Spenglerarbeiten

Die Ausführung der Arbeiten für die Sanierung des Daches des Anwesens Spessartstraße 3 wurde von 4 Firmen angeboten. Da die Massenansätze und die angebotenen Leistungen teilweise unterschiedlich waren, wurden die einzelnen Positionen massenmäßig angepasst und verglichen. Wirtschaftlichster Anbieter ist die Thilo Hammer GmbH. Sie bot bei Nachverhandlungen einen Preisnachlass an. Des Weiteren verbaut sie die gewünschten hochwertigeren Doppelmulden-Falzziegel „Koramic Tradi Nova“ ohne Aufpreis. Im Angebot waren andere Ziegel enthalten, ein entsprechender Preisaufschlag von ca. 700 € brutto war beim Angebotsvergleich eingerechnet. Das erforderliche Gerüst am Glockenturm, welches für die Montage eines Blitzableiters benötigt wird und ein Einhängegerüst als Laufsteg auf der Dachfläche des Nachbargebäudes werden kostenlos erstellt. Die Fa. Hammer ist dem 2. Bürgermeister aus früheren Bauvorhaben bereits als leistungsfähige Firma bekannt. Vor allem für die im Angebot enthaltenen Ausbesserungsarbeiten an der Verschieferung des Glockenturms ist die Fa. Hammer die geeignetste Firma. Da die Fa. Hammer als einzige der anbietenden Firmen auch in der Lage ist, den bei öffentlichen Gebäuden vorgeschriebenen Blitzschutz auszuführen und diesen auch günstig angeboten hat, sollten diese Arbeiten gleich mitvergeben werden. Durch die Hinzurechnung der Blitzschutzarbeiten und weiterer im Angebot enthaltenen erforderlichen Positionen, wie z. B. die Erstellung der Auswechslungen für die Deckendurchbrüche für den Fahrstuhl, ergibt sich eine Gesamtangebotssumme von 38.277,58 €.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Dachdecker-, Spengler- Dämm- und Blitzschutzarbeiten zum Angebotspreis von 38.277,58 € brutto incl. Skonto an die Thilo Hammer GmbH aus Arnstein zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 F Außenputzarbeiten

Für die anstehenden Außenputzarbeiten wurden von 3 Angebote eingeholt. Da die Massenansätze und die angebotenen Leistungen teilweise unterschiedlich waren, wurden die einzelnen Positionen massenmäßig angepasst und verglichen.

Der wirtschaftlichste Anbieter, die Gerald Hübner GmbH, hat in seinem Angebot bereits eine hochwertigere Fassadenbeschichtung angeboten. Der enthaltene Mehrwert beträgt ca. 1.038 €. Durch Nachverhandlungen mit der Fa. Hübner konnte der 2. Bürgermeister Klaus Schwab noch einige Einheitspreise reduzieren und zusätzlich noch einen pauschalen Nachlass von 4 % erreichen. Trotz der eingerechneten angebotenen und noch erforderlicher Mehrleistungen in Höhe von 1.135,31 € sowie der hochwertigeren Wandbeschichtung ergibt sich somit eine neue Angebotssumme von 13.824,18 € brutto. Außerdem verzichtet die Fa. Hübner auf die Verrechnung einer Leihgebühr für das Fassaden- und Schutzgerüst für die vorzeitige Gerüststellung für die Deckdeckerarbeiten

Die Fa. Hübner ist dem 2. Bürgermeister aus früheren Bauvorhaben bereits als leistungsfähige Firma bekannt. Daher wird empfohlen, den Auftrag für die Außenputzarbeiten zum Angebotspreis von 13.824,18 € an die Fa. Hübner zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Außenputzarbeiten zum Angebotspreis von 13.824,18 € brutto an die Gerald Hübner GmbH aus Lohr zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 G Personenaufzug

Für die Lieferung und Montage der Aufzugsanlage wurden 4 Firmen angefragt. Bei der Anfrage wurde Wert auf eine möglichst niedrige Bauhöhe der erforderlichen Unterfahrt gelegt, um zu vermeiden, dass sich durch eine Freilegung der bestehenden Fundamente statische Nachteile für das Gebäude ergeben, bzw. diese drohenden Nachteile durch aufwendige Sicherungsmaßnahmen bei den Rohbauarbeiten für diese Unterfahrt abgefangen werden müssen.

Ein Vertreter der Vestner Aufzüge GmbH aus Dornach, Vertriebsbüro Rodgau, war vor Ort und erstellte nach der Klärung der technischen Einbausituation ein Angebot für einen Seilaufzug mit einer Nutzlast von 630 kg. Die erforderliche Tiefe für die Unterfahrt beträgt bei der Fa. Vestner 40 cm. Je nach statischem Erfordernis der Schachtssole ergibt sich somit eine Aushubtiefe von ca. 90 cm. Die im Angebot der Fa. Vestner vorhandenen technischen Vorgaben wurden für die weiteren Angebotsanfragen an verschiedene Aufzugsfirmen weitergeleitet.

Bei Vergleichsangeboten beträgt die lichte Tiefe der Unterfahrt mindestens 80 cm. Somit wäre eine Aushubtiefe von ca. 1,30 m in diesem Bereich erforderlich, bei der mit Sicherheit die Fundamentsohlen freigelegt würden.

Leistungsstärkster und zugleich wirtschaftlichster Anbieter ist die Fa. Vestner. Durch Nachverhandlungen konnte der Angebotspreis trotz des schon günstigen Grundangebotes noch einmal um 1.025,54 € auf 32.130,- € brutto reduziert werden. Die Fa. Vestner ist dem 2. Bürgermeister bereits als zuverlässige und preisgünstige Firma bekannt.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Lieferung und Montage der Aufzugsanlage an die Firma Vestner Aufzüge GmbH zum Angebotspreis von 32.130,- € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

Bürgermeister Morgenroth bedankte sich bei 2. Bürgermeister Klaus Schwab für seine Arbeit. Er habe viel Zeit in die Ausschreibungen, Nachberechnungen, Überprüfungen, Ortstermine und Nachverhandlungen investiert. Bei einer Bausumme von rd. 300.000 € müsse man mit einem Architektenhonorar von rd. 45.000 € rechnen. Diesen Betrag könne man aufgrund des erheblichen Engagements des 2. Bürgermeisters einsparen. Es zeige sich, dass die Zahlung einer monatlichen Entschädigung an den 2. Bürgermeister gerechtfertigt sei.

Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel wollte wissen, ob in der genannten Bausumme von ca. 300.000 € auch die Gewerke enthalten seien, die noch nicht vergeben wurden.

Bürgermeister Morgenroth bejahte dies. Weitere Beschlüsse, wie z.B. über die Farbe der Außenfassade, werden zu gegebener Zeit noch entschieden.

Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung sprach sich dafür aus, den Charakter des Gebäudes zu erhalten.

Bürgermeister Morgenroth erklärte hierzu, dass dies selbstverständlich so vorgesehen sei.

Es sei auch erfreulich, dass Bürger bereits ihre Hilfe zur Durchführung der Baumaßnahme angeboten hätten. Weitere Helferinnen und Helfer seien sehr willkommen und können sich bei den Gemeindevertretern melden.

TOP 04	Vergabe an die Bayernwerk AG; Neubau, Erweiterung und Abbau der Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich "Megingaudstraße"/Ecke "Am Michaelsberg"; Beratung und Beschlussfassung
---------------	---

Bürgermeister Morgenroth legte dar, dass von der Maßnahme insgesamt 7 Anwesen und die Kirche betroffen seien. Die Überspannungslampe im Kreuzungsbereich werde abgebaut. Zeitgleich sollen 5 neue Lichtmasten, auch schon hinsichtlich einer etwaigen Planung Dorfplatz, erneuert werden. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung habe die Gemeinde zu tragen und belaufen sich auf 14.909,68 € brutto.

Der Gemeinderat stimmte der Maßnahme zu und vergab die Arbeiten gemäß einem vorliegenden Angebot vom 26.11.2014 an das Bayernwerk AG Netzcenter, Schweinfurt zum Angebotspreis von 14.909,68 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 05 Verschiedenes

TOP 05 A Sammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.

Bürgermeister Morgenroth bedankte sich bei den jugendlichen Sammlern für ihren Einsatz. 570,20 € seien zusammen gekommen. In vielen anderen Gemeinden finde sich niemand mehr, der sich bereit erklärte, als Sammler zu fungieren.

TOP 05 B Asylbewerber

Laut Bürgermeister Morgenroth seien inzwischen 17 Asylbewerber im ehemaligen Gasthaus „Engel“ untergebracht und bereits gut integriert. Gesucht würden Personen die russisch sprechen und den Asylbewerbern Deutschunterricht geben könnten.

TOP 05 C Altes Rathaus

Das alte Rathaus mit den Stellplätzen sei an den neuen Besitzer übergeben worden. Es sei erfreulich, dass auf den nunmehr privaten Parkplätzen nicht mehr geparkt werde.

TOP 05 D Schranken am Mainsteg

Der Auftrag für den Einbau neuer Schranken sei vergeben worden. Die Installation werde voraussichtlich im März 2015 erfolgen, so Bürgermeister Morgenroth.

TOP 05 E Bäcker- und Metzgerladen

Gemeinderatsmitglied Gottlieb Ullrich erkundigte sich nach dem Sachstand.

Bürgermeister Morgenroth teilte mit, dass es sich seit der Schließung keine Neuigkeiten ergeben hätten. Er werde sich um eine Lösung bemühen.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.